ZBB 2005, 377

BGB § 823 Abs. 2, § 826; StGB § 264a

Kausalität des Börsenprospekts für Schaden des Anlegers bei 60 % frei erfundenen Umsätzen auch bei Anlageentscheidung nach 2 Jahren („ComROAD“)

OLG Frankfurt/M., Urt. v. 15.10.2004 – 5 U 263/03 (rechtskräftig), EWiR 2005, 593 (Möllers/Wenninger)

Leitsatz:

Sind in einem Börsenprospekt über 60 % der dargestellten Umsätze frei erfunden, dann kann für die deliktische Verantwortlichkeit des Täters davon ausgegangen werden, dass es ohne sein deliktisches Handeln nicht zu einem Börsengang gekommen und der Anleger durch den Erwerb der Aktien nicht geschädigt worden wäre.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG